

## **Wissenswertes für Familien**

### **Nr.52: Wie man auf sexuellen Kindesmissbrauch reagiert**

Wenn ein Kind einem Erwachsenen erzählt, dass er oder sie sexuell missbraucht wurde, ist dies dem Erwachsenen meist sehr unangenehm und er/sie weiß meist nicht wie richtig zu reagieren ist. Die folgenden Richtlinien sollen hierfür eine Anleitung geben:

#### **Was man sagen sollte:**

Auch wenn ein Kind nur sehr unklar andeutet, dass ihm ein sexueller Missbrauch zugestoßen ist, sollen Sie es auffordern offen darüber zu sprechen. Machen Sie keine beurteilende Kommentare, sondern:

- Zeigen Sie ihm, dass Sie verstehen und ernst nehmen was es sagt. Kinder- und Jugendpsychiater haben festgestellt dass Kinder denen genau zugehört wird das Gesagte besser verarbeiten können. Die Reaktion auf die Enthüllung eines sexuellen Missbrauchs ist wesentlich für die Fähigkeit des Kindes dieses Trauma zu lösen und zu überwinden.
- Versichern Sie dem Kind, dass es mit seinem „Outing“ richtig reagiert hat. Besonders ein Kind, das dem Missbraucher nahesteht, fühlt sich nämlich schuldig, weil es ein Geheimnis verraten hat. Ein Kind kann aber auch sehr verängstigt sein, falls der Täter dem Kind gedroht hat, dass ihm oder einem andern Familienmitglied als Strafe etwas Schlimmes passiert, wenn es etwas verrät.
- Sagen Sie dem Kind, dass es nicht an dem sexuellen Missbrauch schuld ist. Die meisten Kinder glauben nämlich, dass sie den Missbrauch irgendwie verursacht haben oder sie sehen ihn sogar als eine Form von Strafe für eingebildetes oder echtes Fehlverhalten.
- Bieten Sie abschließend dem Kind vollen Schutz und versprechen Sie ihm, dass Sie sofort die nötigen Schritte einleiten werden, damit der Missbrauch endet.
- 

#### **Was man tun sollte:**

Bringen Sie jeden Verdacht eines Kindesmissbrauchs zur Anzeige. Fall der Missbrauch in der Familie stattfand, zeigen Sie ihn bei der lokalen Kinderschutzbehörde / Jugendamt an. Falls der Missbrauch außerhalb der Familie stattfand, zeigen Sie ihn bei der Polizei oder beim Bezirksgericht an. Personen die im guten Glauben solches zur Anzeige bringen sind hinsichtlich gesetzlicher Verfolgung immun. Die Behörde die den Bericht erhält wird eine Untersuchung einleiten und Maßnahmen setzen, um das Kind zu schützen.

Eltern sollten sich mit dem Kinderarzt oder dem Hausarzt in Verbindung setzen, der sie an einen Arzt überweist, der ein Spezialist hinsichtlich Evaluierung und Behandlung von sexuellem Missbrauch ist. Der untersuchende Arzt wird den Zustand des Kindes untersuchen



und all jene körperlichen Probleme behandeln, die auf den Missbrauch zurückzuführen sind, er wird Beweise sammeln, um den Schutz des Kindes sicherzustellen und schließlich dem Kind versichern dass es wieder „okay“ ist.

Kinder die sexuell missbraucht wurden, sollten auch von einem Kinder- und Jugendpsychiater oder einem anderen Spezialisten auf dem Gebiet der seelischen Gesundheit untersucht werden, damit herausgefunden wird inwiefern der sexuelle Missbrauch sie negativ beeinflusst hat und um festzustellen, ob weitere professionelle Hilfe notwendig ist, damit das Kind das Trauma verarbeiten kann. Der Kinder- und Jugendpsychiater kann auch Hilfestellung für andere Familienmitglieder anbieten, die durch den Missbrauchsfall total aus der Fassung gebracht wurden.

Obwohl die meisten durch Kinder getätigten Anschuldigungen hinsichtlich sexuellem Missbrauch wahr sind, kommt es auch manchmal zu Falschaussagen in Sorgerechtsstreitigkeiten oder in ähnlichen Situationen. In manchen Fällen wird das Gericht einen Kinder- und Jugendpsychiater beiziehen um festzustellen, ob das Kind die Wahrheit sagt oder um zu beurteilen, ob es für das Kind schmerzhaft ist, vor Gericht über den Missbrauch zu sprechen. Falls ein Kind als Zeuge vor Gericht auftreten muss, kann man durch spezielle Vorkehrungen - wie z.B. durch einen Videobeweis, durch häufige Pausen oder durch den Ausschluss der Zuschauer, diesen Auftritt für das Kind weniger belastend gestalten.

Erwachsene sind aufgrund ihrer Reife und ihres Wissens immer schuldig, wenn sie Kinder missbrauchen. Das missbrauchte Kind darf niemals schuldig gesprochen werden.

Falls ein Kind jemandem einen sexuellen Missbrauch meldet, ist immer eine unterstützende und einfühlsame Reaktion der erste Schritt, um Hilfe für das Kind zu organisieren und deren Vertrauen in Erwachsene wiederherzustellen.

Für weitere Information siehe auch:

Nr. 05: Kindesmissbrauch: Die „versteckten Blutergüsse“

Nr. 09: Sexueller Missbrauch von Kindern

Nr. 24: Wann soll man für sein Kind (psychiatrische) Hilfe suchen

Nr. 70: Posttraumatische Belastungsstörungen (PTSD), und

Nr. 52: Umfassende psychiatrische Analyse und Auswertung.